JAHRESBERICHT 1984

=====

Das Berichtsjahr begann am 21.01. mit der Jahreshauptversammlung im Gerätehaus. Nachdem Heinz Vitt die Anwesenden - insbesondere die Gäste Herrn Pink von der Berufsfeuerwehr, Herrn Bezirksvorsteher Rauhaus, Herrn Fehr vom Forstamt, Herrn Beigeordneten Dr. Geissler und Herrn Schmahl von der Presse - begrüßt hatte, dankte er den Kameraden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Nach der Verlesung des Jahresberichtes erfolgte der Antrag auf Entlastung des Kassierers, da eine Kassenprüfung keinen Grund zur Beanstandung ergab. Diese wurde einstimmig erteilt. Zu neuen Kassenprüfern wurden Andreas Homm und Harald Baumann gewählt. Unter Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde wie immer heftig diskutiert. Herr Pink stand auf verlorenem Posten, da er als einzig anwesender Vertreter der Berufsfeuerwehr sich dem Kummer und den Problemen der Kameraden widmen mußte. In den Schlußworten der Gäste dankte Dr. Geissler für die Einladung und besonders für die sachliche Kritik, die ihm auf solche Weise noch nie zugetragen wurde, da es die erste Jahreshauptversammlung einer Freiwilligen Feuerwehr sei, die er besuche. Herr Rauhaus überbrachte den Dank der Bezirksvertretung und verlaß im Anschluß ein Gedicht mit dem Titel "Der Franzos' em Dorpe", welches regen Anklang fand. Herr Fehr, der Ehrenbrandmeister der FF Cronenberg, dankte für viele Hektar geretteten Wald und machte darüberhinaus das Angebot einigen Kameraden zu einem Lehrgang im Umgang mit der Motorsäge zu verhelfen. Dieses Angebot wurde dankend angenommen. Gegen Ende des offiziellen Teils verkündete Heinz Vitt die Aufnahme des neuen Mitgliedes Holger Arenz. Im Anschluß erlebte die anwesende Gesellschaft noch einige frohe Stunden. Da zum erstenmal eine Jahreshauptversammlung in der Fahrzeughalle stattfand und man mit dem Aufbau und dem Ablauf zufrieden war, beschloß man, auch die nächsten Festlichkeiten in diesem Rahmen stattfinden zu lassen.

Der Alltag war schnell wieder eingeholt und begann mit theoretischem Unterricht über die Einsatzlehre am 03.02.

Am 05.02. erfolgte eine Panne bei der Alarmierung. Statt die

FF Hahnerberg zum Hohlscheidt zu entsenden, wurde die FF Cronenberg alarmiert. Nachdem ca. 30 Feuerwehrleute zur Wache geeilt waren und ein Fahrzeug bereits ausgerückt war, stellte man in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr mit Bedauern fest, daß ihnen dort ein Fehler unterlaufen ist. Die FF Cronenberg wurde nach Hause geschickt und anschließend die FF Hahnerberg alarmiert. Leider sollten solche und ähnliche Pannen kein Einzelfall bleiben. Im Laufe des Jahres wurde dies mehrfach bewiesen. Die FF Cronenberg hofft, daß nach der Fertigstellung der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Wuppertal diese Pannen endgültig vermieden werden können.

Am 07.02. erfolgte ein elfstündiger Einsatz der FF Cronenberg in Barmen. Dort waren nach heftigen Regenfällen fast alle Keller überschwemmt. Das TLF 16 verließ als letztes Fahrzeug gegen Mitternacht die Einsatzstelle. Es dauerte dann noch ca. eine Woche bis alles Gerät wieder komplett auf den Fahrzeugen verlastet war.

Die Dienstbesprechung vom 14.02. stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das im Juni stattfindende Jubiläum der FF Cronenberg.

Mitten in der Karnevalszeit - der Termin war ungünstig gewählt worden - fand ein theoretischer Unterricht über "Sicherheit im Feuerwehrdienst", abgehalten von Jürgen Hohnholdt, statt. Das ganze Unterrichtskonzept von Jürgen Hohnholdt - und er selbst auch - geriet völlig aus der Fassung. Die Kameraden waren weder zur Mitarbeit noch zum Zuhören zu bewegen, es war eben Karneval. Dieser Unterricht mußte 14 Tage später wiederholt werden, da sich keiner mehr so recht erinnern konnte was gelaufen war.

Am 11.03. besichtigten die Brandmeister das neue Altersheim am Ehrenmal. Eine Maßnahme, die sich als richtig erwies, da im Dezember zu einem Einsatz gerufen wurde, bei dem sich die erworbene Ortskenntnis als sehr vorteilhaft erwies.

Am 21.03. feierte man den 60. Geburtstag von Heinz Vitt. Die

Kameraden organisierten für Heinz eine Fete, die es in sich hatte. Unter höchster Geheimhaltungsstufe nahmen die Vorbereitungen immer mehr Gestalt an. Hieß es zuerst "in kleinem Rahmen", so fanden sich am 21. nicht weniger als 200 Gäste ein. Der "Vater der Feuerwehr" kam aus dem Staunen nicht mehr raus und man hörte mehrfach von ihm, daß er mit allem, aber eben nicht damit gerechnet hatte. Die letzten Gäste verließen im Morgengrauen die Fahrzeughalle. Der einzige Wermutstropfen bei diesem Fest war leider, daß das FSHG nach der Vollendung des 60. Geburtstages ein Ausscheiden aus dem aktiven Dienst einer Feuerwehr vorschreibt. Heinz Vitt wird der Wehr bis zur nächsten Jahreshauptversammlung weiter voranstehen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 31.03. eingeleitet. Alle Atemschutzgeräteträger benutzten die Übungsstrecke der Berufsfeuerwehr in Elberfeld. Am darauffolgenden Sonntag begann der offizielle Übungsbetrieb, der vierzehntägig fortgesetzt wurde.

Im Mai verließ uns Dirk Leucht, da er nach Bayern umsiedelte. Am ersten Wochenende im Juni fanden die Festivitäten zum 80-jährigen Jubiläum der FF Cronenberg statt. Eine umfangreiche Festschrift war zu diesem Anlaß geschaffen worden. Am Samstag, dem 02.06. feierte man im Cronenberger Stadtsaal einen Feuerwehr-Ball. Dazu waren große Vorbereitungen nötig. Da die Stadt noch kein neues Pachtverhältnis eingegangen war, mußten die Kameraden die Bewirtung selbst übernehmen. Auch die Aufbau- und Reinigungsarbeiten verlangten intensives Zupacken, denn der Saal und das Foyer befanden sich in einem katastrophalen Zustand. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Stadt Wuppertal, die es uns ermöglichte, den Stadtsaal nutzen zu können. Doch die ganze Mühe wurde mit einem wundervollen Abend belohnt. Die "Striekspöen" spielten zum Tanz und eine Verlosung sorgte für Freude und Stimmung. Erinnerung sei daran, daß der erste Preis, ein Fahrrad, gleich zweimal verlost werden konnte und die glückliche Gewinnerin bei der ersten Probefahrt auf der Tanzfläche in die Balustrade fuhr und stürzte. Es war ein rundum gelungener Abend. Am Sonntag waren dann ein musikalischer Früh-

schoppen mit Schauübungen der Jugendfeuerwehr, technischen Hilfeleistungsvorführungen der Cronenberger Wehr und eine umfangreiche Fahrzeugschau der Feuerwehr Wuppertal zu besuchen und zu besichtigen. Die Besucher dankten bei den Vorführungen mit regem Applaus. Insgesamt betrachtet war dieses Jubiläum ein voller Erfolg. Viele Kameraden waren der Ansicht, daß diese Art Veranstaltungen mehr Spaß machen und abwechslungsreicher sind als ein normales Feuerwehrfest. Dies sollte vielleicht zu gegebener Zeit noch einmal aufgegriffen werden.

Am 05.06. fand eine Großübung der Feuerwehr Wuppertal - vertreten durch Berufsfeuerwehr und einigen Einheiten Freiwilliger Feuerwehr - und der Bereitschaftspolizei auf dem Truppenübungsgelände Scharpenacken statt. Die FF Cronenberg war mit einem Fahrzeug und vier Kameraden vertreten. Angenommen waren ausgedehnte Wald- und Wiesenbrände. Simuliert wurde das Ganze mit Rauch- und Nebelbomben der Polizei. Eben diese Rauchbomben saßen den Beamten der Polizei recht locker im Gürtel. Sie räucherten den gesamten Übungsplatz ein. Als der Verfasser als Maschinist am TLF an der Pumpe stand, kam ein Polizeifahrzeug vorbei und aus dem Fenster flogen zwei Rauchbomben direkt unter das TLF. Dem Verfasser blieb nichts anderes übrig, als mit zugehaltenen Augen und angehaltenem Atem zu einem Preßluftatmer im Fahrzeug zu gelangen und diesen dann zu benutzen, wohlgemerkt ohne Atemschutzmaske. Die Beamten der Polizei hatten wohl ihren Spaß daran. Abschließend ist zu bemerken, daß die Übung wiedereinander gezeigt hatte, wo Schwächen auftraten - nach Meinung der Kameraden in den Führungsebenen.

Da das alte LF 16-TS ausgemustert worden war, erhielt die FF Cronenberg in der zweiten Juni-Hälfte ein LF 16-TS von einer anderen Einheit. Dieses Löschfahrzeug befand sich in einem ordentlichen Pflegezustand und man beschloß, die schwarzen Kotflügel weiß umzulackieren. Eine Woche später sah das Fahrzeug aus wie neu. Abgesehen davon, daß jede Menge feuerwehrtechnische Beladung fehlt, die bis jetzt noch nicht beschafft werden konnte, wird der Wagen wohl noch einige Jahre seinen Dienst in Cronenberg verrichten können. Allerdings muß gesagt

werden, daß das Fahrzeug in letzter Zeit etwas stiefmütterlich behandelt wurde. Doch sind nun Bestrebungen im Gange diesen Trend zu vermeiden.

Am 28.06. fand eine Einsatzübung in einer Maschinenfabrik in der Kohlfurth statt. Ausgearbeitet und geleitet von Jürgen Hohnholdt fand die Übung großen Anklang. Fehler wurden aufgedeckt, Grenzen erkannt. Dies ist der eigentliche Sinn einer Übung. Bei der anschließenden Manöverkritik wurden die Kameraden Rosenbaum, Sauder, Ebert, Furmanek, Franke und Jasky zum Feuerwehrmann und die Kameraden Homm und Merker zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Am 17.07. wurde schweren Herzens das alte LF 16-TS der FF Cronenberg nach Geldern überführt. Dort wurde das Fahrzeug endgültig ausgemustert. Es hatte 19 Jahre seinen Dienst in der Cronenberger Wehr versehen.

Im Anschluß an die Übung von 09.08. standen wieder Beförderungen an. Die Kameraden Arenz, Jahn, Koch, Kremendahl und Wieczorek wurden zu Oberfeuerwehrmännern ernannt.

Die Dienstbesprechung vom 04.09. schuf die neuen Unterrichts- und Reinigungspläne für das kommende Winterhalbjahr. Auch begann man in dieser Zeit mit der Revision der ca. 700 Hydranten. Durch geschickte Organisation - Zuckerbrot und Peitsche - gelang es zum erstenmal, alle Hydranten bis Ende Oktober abzuhaken. Dieses Verfahren sollte auch im kommenden Jahr beibehalten werden.

Die alljährliche Abschlußübung fand am 06.10. bei der Firma Knipex in der Oberkamper Straße statt. Angenommen war diesmal eine Explosion mit Folgebränden in der Heizungsanlage des Werkes. Die Aufgaben waren klar umrissen: 1. die Rettung von Verletzten, 2. die Einleitung eines umfassenden Löschangriffs, und 3. der Aufbau einer ausreichenden Löschwasserversorgung. Alle Aufgaben konnten zufriedenstellend gelöst werden. Diese Übung stellte zugleich den Abschluß des Sommerhalbjahres dar.

Vom 19.-21.10. fand die Tour statt. Diesmal gings nach Freyung bei Passau. Selbstverständlich fuhr man wieder mit einem Tanzzug. Einige Kameraden beteiligten sich im Rahmen eines bayri-

schen Abends an einem Schnupftabakwettbewerb und belegten sogar einige gute Plätze. Die Organisatoren der Fahrt sind jedoch heute noch erbost über die große Anzahl derer, die sich für die Tour angemeldet hatten und dann kurzfristig abgesprungen waren.

Die Serie der theoretischen Unterrichte begann am 26.10. mit einer Versammlung. An diesem Abend sollte ein neuer stellvertretender Einheitsführer gewählt werden. Der bisherige Stellvertreter Peter Mühlhoff übernimmt ab dem 26.10. die kommissarische Führung der FF Cronenberg bis zur Jahreshauptversammlung im Januar 1985. Der neue Stellvertreter soll zunächst für zwei Jahre gewählt werden. Die geheime Abstimmung brachte folgendes Ergebnis:

Rolf Tesche	:	18 Stimmen,
Dirk Vitt	:	14 Stimmen,
Enthaltungen	:	5 Stimmen,
ungültig	:	<u>1 Stimme</u>

38 wahlberechtigte Stimmen
(davon 2 Briefwahl)

Rolf Tesche nahm die Wahl an und bat um Unterstützung in seinem neuen Amt. Diese wurde ihm zugesichert. Während dieser Versammlung wurde auch darüber abgestimmt, ob eine Damenfeuerwehr eingerichtet werden soll. 32 Kameraden stimmten dagegen, einer war dafür und drei enthielten sich der Stimme. Bei einer weiteren Abstimmung entschied sich eine überwiegende Mehrheit für den Donnerstag als Übungstermin im Sommerhalbjahr.

Im November trat Karl-Hermann Rüggeberg aus der FF Cronenberg aus. Im ersten theoretischen Unterricht wurde am 09.11. Baukunde gelehrt. Am Volkstrauertag, dem 18.11., versammelte sich die Wehr am Ehrenmal um der Toten aus den beiden Weltkriegen zu gedenken.

Der 26.11. bescherte uns einen Einsatz, der nicht weniger als elf Stunden dauerte. Eine Scheune am Kamp wurde ein Raub der Flammen. Ein Kamerad entpuppte sich als perfekter Radlader-

fahrer. Er verließ den Einsatzort als allerletzter, natürlich im Radlader.

Am 01.12. fuhr man ganz ungezwungen mit Kind und Kegel zum Weihnachtsmarkt nach Köln. Dies war ein sehr schöner Nachmittag, der Abend sollte noch besser werden. Er endete wie so oft in einer bekannten Kuchhauser Gaststätte. Auch die Weihnachtsfeier am 08.12. wurde ein großer Erfolg. Es erschien sogar ein echter Feuerwehr-Weihnachtsmann, der echt für Stimmung sorgte.

Gegen Jahresende beschloß man im kommenden Jahr eine Woche zum Skilaufen zu fahren. Ein Termin wurde bereits festgelegt: 17.11.-24.11.85.

Das neue Jahr begann mit einer erneuten Ausbildung in Erster Hilfe, abgehalten vom Ortsverband Cronenberg des Deutschen Roten Kreuzes.

Am 11.01.85 wurde Mieczyslaw Furmanek als neues Mitglied aufgenommen.

Der Bericht endet wie immer mit der Jahresstatistik 1984:

Am Stichtag des 31.12,84 bestand die FF Cronenberg aus 42 aktiven Mitgliedern.

Es wurden 46 Einsätze gefahren,
davon 27 Brände,
14 Hilfeleistungen,
4 böswillige Alarmierungen und
1 blinde Alarmierung.

Die Gesamteinsatzdauer betrug 3450 min = 57 h, 30 min mit einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 75 min und einer durchschnittlichen Personalstärke von 20,6 Mann/Einsatz.

EINSÄTZE 1984

=====

Nr	Dat	Art	AA	Dauer [min]	Pers.	Ort	Maßnahmen
1	01.01.	Kleinbrand b		29	12	Hackestr.	1C
2	07.01.	böswillig		7	20	Sudberger Str	---
3	08.01.	Hilfeleist.S	S	57	14	Riedelstr.	2MS,1Greifz.
4	13.01.	Hilfeleist.S		44	10	Kemmanstr.	MS
5	16.01.	Hilfeleist.U	S	85	9	Neukuchhaus.	Abstreuen
6	17.01.	Kleinbrand a		32	7	Rob-Lüt-Weg	Kamin
7	17.01.	Kleinbrand a	S	50	7	Rob-Lüt-Weg	Kamin,NS
8	24.01.	Hilfeleist.W		71	12	Hauptstr.	2WS
9	05.02.	Kleinbrand a		23	20	Am Hohlsch.	KT
10	07.02.	Hilfeleist.W		765	12	Kaufhof Ba	Pumparb.
11	07.02.	Hilfeleist.W		315	6	Zwinglistr.	Pumparb.
12	07.02.	Hilfeleist.W		80	6	Zwinglistr.	Pumparb.
13	07.02.	Hilfeleist.W		105	6	Alter Markt	Pumparb.
14	17.02.	Kleinbrand b	S	28	15	Händler Str.	1C,2PA
15	19.02.	Mittelbrand	S	36	27	Hülsberg	3C
16	17.03.	Kleinbrand b	S	28	25	Em-Felke-Str.	1C
17	18.03.	Kleinbrand b	S	15	24	Wahlert	1C
18	19.03.	Mittelbrand	S	37	29	Teschensudb.	2C
19	20.03.	Kleinbrand a	S	37	18	Kohlfurth.Str	K1.LG
20	05.04.	böswillig		10	30	Berghauser St	---
21	21.04.	Mittelbrand		52	15	Mittelsudb.	2C
22	30.04.	Mittelbrand	S	188	20	Solinger Str	2C
23	10.05.	Kleinbrand b		32	20	Oberheidt.Str	1C
24	18.05.	Kleinbrand b	S	65	16	Unterkirchen	1S
25	27.05.	Kleinbrand b		37	26	Heidestr.	1C,6PA
26	20.06.	böswillig		19	22	Oberkamp.Str.	---
27	26.06.	Kleinbrand b	S	42	25	Oberkamp.Str.	1C
28	07.07.	Mittelbrand		83	18	Küllenhah.Str	1C,1S
29	08.07.	Kleinbrand a	S	30	29	Hauptstr.	1 Verletzter
30	31.07.	Kleinbrand b		39	18	Wahlert	1C
31	05.08.	Hilfeleist.U		103	22	Hülsen	Tierrettung
32	11.08.	Kleinbrand a	S	35	27	Jakobsberg	K1.LG
33	22.08.	Mittelbrand		30	28	Sudberger Str	1C,1 P12,2PA
34	27.09.	Mittelbrand		36	8	Kemmanstr.	1C,1 P12
35	28.09.	Mittelbrand		130	19	Jakobsberg	3C,2PA,NS,Lei

EINSÄTZE 1984

=====

Nr	Dat	Art	AA	Dauer [min]	Pers	Ort	Maßnahmen
36	29.09.	Kleinbrand a	S	61	19	Jakobsberg	kl.LG
37	30.10.	Kleinbrand b		24	7	Schwabhausen	1C
38	10.11.	blind		9	14	Berghauser Str	---
39	24.11.	Hilfeleist.S	S	67	8	Teschensudberg	MS
40	24.11.	Hilfeleist.S	S	67	2	Möschenborn	MS
41	24.11.	Hilfeleist.S	S	42	5	Alte Rottsiep.	MS
42	24.11.	Hilfeleist.S	S	25	5	Kleinenhammer	MS
43	24.11.	Hilfeleist.S		61	9	Berghauser Str	Absperrung
44	26.11.	Großbrand	S	520	30	Kamp	4C,2B,9PA,NS,MS
45	17.12.	böswillig	S	16	24	Altenheim	---
46	24.12.	Mittelbrand	S	37	20	Sichelweg	2C

46 Einsätze 1984 (57)

=====

Vorjahreswerte in Klammern

davon 27 (30) Brände
 14 (16) Hilfeleistungen
 4 (8) böswillige und
 1 (3) blinde Alarmierungen.

Gesamteinsatzdauer : 3450 min = 57h,30min (2208min)

Ø-Einsatzdauer : 75 min (39min)

Ø-Personalstärke : 20,6 Mann/Einsatz (15 M/E)